

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. I f r Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 24. April 1970, 8.30 Uhr:

Mit der kräftigen Westströmung sind laut Wetterwarte vor allem in den Staulagen der Nordalpen strichweise geringe Niederschläge zu erwarten. Die Nullgradgrenze sinkt vorübergehend auf ca 2200 m Höhe.

Mit den hochreichenden Plustemperaturen wird die Durchfeuchtung der Schneedecke weiter zunehmen. Es sind daher mehrfach Abgänge von Naßschneelawinen in steilen schattigen Waldhängen, sogar außerhalb der üblichen Lawenstriche zu erwarten. In den Seitentälern bleibt, besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden weiterhin erhöhte Vorsichtsgebote.

Bei Schitouren ist neben der Gefahr durch von selbst abgehende Lawinen vor allem in Kammlagen und an schattseitigen Hängen in allen Höhen eine örtlich akute Schneebrettgefahr zu beachten.

AMT DER TIROLER LANDESRREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes
vom Freitag, den 24. April 1970, 7.45 Uhr:

Mit der kräftigen Weststörung sind laut Wetterwarte vor allem in den Staulagen der Nordalpen strichweise geringe Niederschläge zu erwarten. Die Nullgradgrenze sinkt vorübergehend auf ca 2200 m Höhe.

Mit den hochreichenden Plustemperaturen wird die Durchfeuchtung der Schneedecke weiter zunehmen. Es sind daher mehrfach Abgänge von Naßschneelawinen in steilen schattigen Waldhängen, sogar außerhalb der üblichen Lawenstriche zu erwarten. In den Seitentälern bleibt, besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden weiterhin erhöhte Vorsicht geboten.

Bei Schitouren ist neben der Gefahr durch von selbst abgehende Lawinen vor allem in Kammlagen und an schattseitigen Hängen in allen Höhen eine örtlich akute Schneebrettgefahr zu beachten.

Arbeitsgemeinschaft der
Lawinenwarndienste Österreichs

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden, Freitag, 24. April 1970,
12 Uhr:

Plustemperaturen bis in Höhen um 3000 m haben in den letzten Tagen die Schneedecke stark durchfeuchtet. Obwohl sich viele Hänge gänzlich oder zum Teil in großen und kleinen Naßschneelawinen entladen haben, werden weitere Lawinenabgänge exponierte Stellen der Seitentäler örtlich gefährden. Auch κ außerhalb der üblichen Lawenstriche, besonders an steilen schattseitigen Waldhängen ist in Ausnahmefällen ein Abgleiten der κ nassen Schneedecke zu erwarten.

Bei Schitouren ist neben der Gefahr durch die vielfach von selbst abgehenden Naßschneelawinen noch in hohen Kammlagen auf einzelne labile Schneebretter zu achten.

Vorarlberg

Der Schneefall zu Beginn der Woche vermochte den Abbau der Schneedecke nur vorübergehend zu beeinträchtigen. Neuerlicher Temperaturanstieg hat die Nullgradgrenze bis 3000 m angehoben und beschleunigt die Durchfeuchtung der Schneedecke.

Bei Fortdauer der Erwärmung nimmt die Lawinengefahr bis in Höhen von 3000 m rasch zu, sodaß mit dem Abgang großer und kleinerer Naßschneelawinen in allen Expositionen zu rechnen ist.

Kärnten

Seit etwa einer Woche wirkt mit kurzer Unterbrechung außergewöhnliches warmes Wetter bis in Höhen um 3000 m auf die Schneedecke ein. Diese wurde dadurch fast ohne Übergang und ohne nennenswerte Firnschneebildung weitgehend aufgeweicht und faul. Die Steilhänge haben sich größtenteils durch Naßschneelawinenabgänge entladen, weshalb nur noch in hohen Kammbereichen einzelne labile Schneebretter Vorsicht erfordern. Bei der Planung von Schitouren ist zu beachten, daß die Schneedecke bei Anhalten der derzeitigen Verhältnisse nur in sehr hohen Lagen und auch dort nur in den Vormittagsstunden einigermaßen tragfähig ist.

Salzburg

Die durchfeuchtete Schneedecke kann im Steilgelände weiterhin in Form einzelner Naßschneelawinen abgleiten. In den Lawenstrichen höher gelegener Bergstraßen und Seitentäler, sowie im Steilgelände der Tourengebiete bleibt Vorsicht geboten.